

# PROTOKOLL

## der ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Thurgauer Milchproduzenten TMP

Dienstag, 27. März 2018, 20.00 Uhr  
Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden

**Vorsitz:** Präsident R. Schnyder

**Frequenz:** 169 Mitglieder, inklusive 8 Vorstandsmitglieder  
2 Pressevertreter / 2 Angestellte TMP / 22 Gäste

**Total anwesend: 195 Personen, davon 169 stimmberechtigt (absolutes Mehr 85, Zweidrittelsmehrheit 113)**

**Protokoll:** Jürg Fatzer / Theres Kunz

**Traktanden:**

1. Eröffnung der Generalversammlung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der a.o. Generalversammlung vom 12. Sept. 2017
4. Berichterstattung des Präsidenten zur Situation in der Land- und Milchwirtschaft
5. Berichterstattung des Geschäftsführers
6. Kenntnisnahme des Geschäftsberichts 2017
7. Jahresrechnung 2017
  - a. Erläuterungen
  - b. Bericht der Revisionsstelle
  - c. Beschlussfassung
8. Beschlussfassung über beitragswirksame Produzenten-Leistungen
9. Übernahme eines Anteils der Finanzierung Interessenvertretung SMP, Antrag Vorstand 0.1 Rp./kg
10. Kauf der Nachbarliegenschaft Strass 3
11. Wahl der Organe, statutarische Erneuerungswahlen
12. Verschiedenes und Umfrage

### **Traktandum 1: Eröffnung der Generalversammlung**

Ruedi Schnyder begrüsst die Gäste und Mitglieder zu seiner letzten Generalversammlung als Präsident TMP. Namentlich heisst er Regierungsrat Walter Schönholzer, Referent Peter Hegglin (Ständerat und Präsident BO Milch), den ehemaligen Nationalrat Hansjörg Walter, Nationalrat Markus Hausammann sowie Josef Konrad willkommen und begrüsst die übrigen Gäste in Globo.

Für die Presse sind Stefanie Giger (BauernZeitung Ostschweiz) und Mario Tosato (Thurgauer Bauer) anwesend.

R. Schnyder stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Diese wird nicht gewünscht.

## **Traktandum 2: Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden für die Reihen 1 und 2 Hansueli Wattinger, 3 und 4 Ernst Marolf, 5 und 6 Martin Schleiss, 7 und 8, inkl. Vorstandstisch, Hansueli Gsell gewählt. Ernst Marolf wird zudem als Präsident des Wahlbüros sowie Martin Köchli als Sekretär Wahlbüro bestimmt.

## **Traktandum 3: Genehmigung des Protokolls der a.o. GV vom 12. September 2017**

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. September 2017 wurde auf der Homepage TMP publiziert. Die Diskussion dazu wird nicht gewünscht, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 4: Berichterstattung des Präsidenten zur Situation in der Land- und Milchwirtschaft**

Ruedi Schnyder zeigt mittels Folie als Symbolik für die heutige Marktsituation ein doppelseitiges Inserat der Coop-Zeitung, in welchem unter der Rubrik „Neuheiten“ vor allem Milchprodukte angeboten werden. Eine Vielzahl davon sind ausländische Produkte, die andern stammen hauptsächlich von Emmi. Er hält fest, dass sich die Milchproduzenten bemühen, ausreichenden Absatz zu erzielen und zur Kenntnis nehmen müssen, dass sich die Grenzen immer mehr öffnen, was eine steigende inländische Konkurrenz verursacht. Diese Tendenz erfährt durch die Vermarktung solcher Produkte eine allmähliche Steigerung. Ins gleiche Kapitel fällt die Feststellung im Jahresbericht von Emmi, dass ein guter Abschluss im Ausland erzielt werden konnte.

Daneben wird viel von Mehrwertstrategie, welche den Milchproduzenten als Ausweg aus der schwierigen Situation schmackhaft gemacht wird, geredet. Dies ist mit ein Grund für die Themenwahl des anschliessenden Referats von Peter Hegglin.

Als weiteres Beispiel bezüglich Umgang mit der Situation sowie den Konsumenten zeigt R. Schnyder ein Migros-Inserat, wo spanische Spargeln an einem AdR-Stand angeboten werden.

Mit diesen symbolischen Beispielen und dem Hinweis auf seine Gedanken im Geschäftsbericht beendet der Präsident seinen Bericht zur Situation in der Land- und Milchwirtschaft. Er ruft dazu auf, nach vorne zu schauen, sich gegen Grenzöffnungen und Liberalisierung auf allen Ebenen zur Wehr zu setzen, ohne die Realität ausser acht zu lassen.

## **Traktandum 5: Berichterstattung des Geschäftsführers**

Jürg Fatzter informiert, dass die von der Arbeitsgruppe Überprüfung der Organisation TMP vorgeschlagenen Massnahmen im Vorstand behandelt und grösstenteils umgesetzt wurden.

- Im September fand das erste Milchforum statt, an welchem das Reglement und die Zusammensetzung festgelegt sowie die Nachfolgeregelung des Präsidiums und Ausarbeitung eines Reglements für einen Innovations- und Entwicklungsfonds behandelt wurden.
- Die Mitglieder sollen frühzeitig auf die wirtschaftlichen Änderungen (z.B. Grenzöffnung) vorbereitet werden. Zusammen mit MIBA und VMMO wurden daher sämtliche PO und PMO aus dem Einzugsgebiet zu einem Seminar eingeladen.

J. Fatzter erwähnt, dass die Bearbeitung der vorgeschlagenen Massnahmen der Arbeitsgruppe noch nicht beendet ist. Der neu zusammengesetzte Vorstand wird sich u.a. Themen wie Amtszeitbeschränkung und Weiterführung des Forums widmen.

## **Traktandum 6: Kenntnisnahme des Geschäftsberichts 2017**

Ruedi Schnyder stellt den Geschäftsbericht, welchen die Mitglieder erhalten haben, sowie seine Äusserungen zur Diskussion. Diese wird nicht gewünscht.

## **Traktandum 7: Jahresrechnung 2017**

### **a. Erläuterungen**

### **b. Bericht der Revisionsstelle**

### **c. Beschlussfassung**

Geschäftsführer Fatzter erläutert die mit der Einladung versandte Jahresrechnung.

#### *Erfolgsrechnung*

Der Betriebsertrag von rund Fr. 29'000.-- setzt sich aus treuhänderischen und diversen Dienstleistungen sowie der Verrechnung von Porti und Drucksachen zusammen. Der Finanzerfolg fiel negativ aus, da der Kurs der Hochdorf Aktien im Vergleich zum Vorjahr tiefer ist. Die Anpassung ist im Anhang unter Nettoauflösung der stillen Reserven erwähnt. Der Liegenschaftenertrag liegt etwas höher, der –aufwand tiefer, da keine grösseren Renovationen durchgeführt wurden. Zuzugewandte Abgrenzung der Ferien hat sich der Personalaufwand leicht erhöht. J. Fatzter streift weitere Positionen und äussert sich detaillierter zum ausserordentlichen Aufwand, dessen Zusammensetzung ebenfalls der Jahresrechnung entnommen werden kann. Die Abschreibungen wurden im Rahmen der letzten Jahre vorgenommen.

#### *Bilanz*

*Aktiven:* Das Umlaufvermögen hat sich u.a. zufolge Rückgang der flüssigen Mittel um Fr. 206'000.-- reduziert. Das Anlagevermögen liegt aufgrund gesunkener Aktienkurse und Abschreibungen an den Liegenschaften um Fr. 556'000.-- tiefer.

*Passiven:* Das kurzfristige Fremdkapital nahm um Fr. 870'000.-- zu, das langfristige blieb unverändert.

R. Schnyder bedankt sich beim Geschäftsführer für dessen Informationen und stellt Jahresrechnung, Bilanz und Anhang zur Diskussion.

*René Gubler* ist die Höhe des Finanzaufwands nicht klar.

*Martin Köchli* erklärt, dass der Grund bei den tieferen Hochdorf-Aktien liegt.

Die Diskussion wird nicht mehr gewünscht. Der Präsident weist auf den in der Jahresrechnung integrierten Bericht der Revisionsstelle und die Anwesenheit von Christoph Reuss, Thalmann Treuhand AG, hin. Es gehen keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen ein.

Im Namen des Vorstandes beantragt der Präsident der Versammlung

- die Jahresrechnung 2017 unter Entlastung des Vorstandes zu genehmigen
- den Verlust von Fr. 1'634'029.96 mit dem Genossenschaftsvermögen zu verrechnen

**Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.**

## **Traktandum 8: Beschlussfassung über beitragswirksame Produzentenleistungen**

R. Schnyder weist auf die mit der Einladung versandte Beilage, auf welcher auch Traktandum 9 aufgeführt ist, hin.

Anhand einer Folie erklärt er die beitragswirksamen Produzentenleistungen, welche sich wie folgt zusammensetzen:

- |  |              |
|--|--------------|
| - Marketing SMP (z.B. TV Spots mit Schwerpunkt Tierwohl, Nachhaltigkeit)                           | 0.525 Rp./kg |
| - Switzerland Cheese Marketing (Werbung für Schweizer Käse im In- und Ausland)                     | 0.200 Rp./kg |
| - Beitrag SMP, Finanzierung Interessenvertretung (z.B. Beiträge an Organisationen, SBV, LID, etc.) | 0.170 Rp/kg  |

Die Diskussion ist eröffnet und wird nicht gewünscht.

Der Präsident lässt über die beantragte Genehmigung der Beiträge gemäss Beschlüssen TMP und SMP (durch DV SMP) abstimmen.

**Mit drei Enthaltungen wird dem Antrag zugestimmt.**

## **Traktandum 9: Übernahme eines Anteils der Finanzierung Interessenvertretung SMP – Antrag Vorstand 0.1 Rp./kg**

Der Vorstand beantragt der Versammlung, dass ab 1. Mai 2018 bis 30. April 2019 die monatlich verrechnete Position „Finanzierung Interessenvertretung SMP“ (0.1 Rp./kg Milch) durch die Genossenschaft TMP bezahlt wird und die Beitragsrechnungen für die Mitglieder somit entsprechend tiefer ausfallen.

**Die Diskussion wird nicht gewünscht, der Antrag einstimmig angenommen.**

## **Traktandum 10: Kauf der Nachbarliegenschaft Strass 3**

Präsident Schnyder informiert gemäss der ebenfalls versandten Beilage über die Parzelle in Strass, welche mit Mehrfamilienhaus und LKW-Garage seit vielen Jahren im Besitz der Genossenschaft TMP ist.

Da die Nachbarliegenschaft zum Verkauf und derzeit in einem Bieteverfahren steht, hat der Vorstand der noch unentschlossenen Verkäuferschaft für die Liegenschaft ein Angebot von Fr. 950'000.-- gemacht. Eine Erhöhung ist nicht vorgesehen.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, vorbehältlich Zuschlag der Verkäuferschaft dem Kredit von Fr. 950'000.-- für den Kauf der Liegenschaft Strass 3 zuzustimmen.

**Die Diskussion wird nicht verlangt, der Antrag mit einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen angenommen.**

## **Traktandum 11: Wahl der Organe, statutarische Erneuerungswahlen**

Präsident Ruedi Schnyder erklärt, dass unter diesem Traktandum der Vorstand bestätigt, bzw. ergänzt und insbesondere das Präsidium neu bestimmt werden muss. Den Mitgliedern wurde mit der Einladung ein entsprechender Auszug aus den Statuten (§17) beigelegt. Die Generalversammlung wählt demnach den Vorstand, den Präsidenten aus der Mitte der gewählten Vorstandsmitglieder, die Delegierten SMP sowie die Kontrollstelle.

Der Präsident hält fest, dass aus dem Vorstand mit Hans Keller sowie ihm selbst aus Vorstand und Präsidium zwei Rücktritte zu verzeichnen sind.

Er erklärt, dass die Kandidatur als Präsident statutengemäss nur für Vorstandsmitglieder möglich ist. Aus diesem Grund kandidiert Daniel Vetterli, einer der zwei Präsidentschaftskandidaten, gleichzeitig für Vorstand und Präsidium.

R. Schnyder stellt die Frage nach weiteren Vorstandskandidaten aus der Versammlung. **Es gehen keine Meldungen ein, Daniel Vetterli wird einstimmig in den Vorstand TMP gewählt.**

Folgende Personen kandidieren für eine weitere Amtsdauer als Vorstandsmitglieder TMP:

Peter Altwegg, Stefan Looser, Simon Schönholzer, Christof Baumgartner, Daniel Schärrer, Fritz Stettler.

**Der Wiederwahl der sechs aufgeführten Personen wird ohne Gegenstimme in Globo zugestimmt.**

Weiter erklärt R. Schnyder, dass für das Amt des Präsidenten Daniel Vetterli sowie Christof Baumgartner kandidieren. Ergänzend zu den Steckbriefen, welche die Mitglieder mit der Traktandenliste erhalten haben, stellen sich diese kurz vor und umschreiben ihre Schwerpunkte.

*Christof Baumgartner* bewirtschaftet zusammen mit Vater und Bruder in Märwil einen Betrieb mit 80 Milchkühen und arbeitet daneben im BBZ Arenenberg. Die zunehmend offenen Grenzen und der weitere Grenzschutzabbau sind seiner Meinung nach die wesentlichen Herausforderungen, die angegangen werden müssen. Daneben ist die Arbeit der Milchverbände auch bezüglich Interessenvertretung in der Politik sowie Mitarbeit im Basismarketing unentbehrlich. Weiter findet er PO und PMO äusserst wichtig und sieht in der Zusammenarbeit sowie Weiterentwicklung eine weitere zentrale Aufgabe für die Genossenschaft. Da sich seiner Ansicht nach TMP vor allem bei SMP und weniger bei kantonalen Interessenvertretungen einbringen sollte, betrachtet er eine Zusammenführung mit dem VTL auf struktureller Ebene eher skeptisch. Auch ohne diese strukturelle Vereinigung funktioniert die Zusammenarbeit bestens. Ein zentrales Anliegen ist für C. Baumgartner zudem, dass das Vermögen TMP in den Händen der Milchproduzenten bleibt.

*Daniel Vetterli* bewirtschaftet einen Milchkuhbetrieb und engagiert sich daneben in verschiedenen Gremien. Von 1998 bis 2010 war er bereits im Vorstand TMP und erinnert sich an eine spannende Zeit. Später setzte er sich viele Jahre in der Schulpflege ein und wäre jetzt sehr motiviert, das TMP-Präsidium zu übernehmen. Themen wie Milchpreisgestaltung über den SMP, Grenzschutz, bessere Profilierung der Sortenkäse gehören u.a. zu seinen Anliegen. Ausserdem bezeichnet er die zunehmende Zuwanderung in den Thurgau und die dadurch entstehenden raumplanerischen Probleme als grosse Herausforderungen, welche auch die Landwirte betreffen. Bezüglich Kontrollen ist er der Ansicht, dass diese im Thurgau zu nahe bei der Verwaltung angesiedelt sind, und die Konkurrenz fehlt. Hinsichtlich SMP hat sich einiges geändert, andere Meinungen können eingebracht werden. Er erwartet im Übrigen von den TMP-Mitgliedern, dass bei diesbezüglichen Abstimmungen an der GV TMP Mehrheitsbeschlüsse respektiert werden. Grundsätzlich möchte er keine Fusion mit dem VTL, sollte jedoch viel dafür sprechen, muss auch dies geprüft werden. Das Vermögen sollte dabei kein Hindernis sein. Er dankt der Versammlung für die Aufmerksamkeit und beendet damit seine Ausführungen.

R. Schnyder bedankt sich bei den Kandidaten und eröffnet die Diskussion.

*Roland Heuberger* spricht den im Geschäftsbericht aufgeführten Rückgang des Mitgliederbestandes an. Er stellt den Kandidaten die Frage, wie dieser gestoppt und die ausgetretenen Mitglieder zurückgeholt werden könnten.

*Christof Baumgartner* fände es sinnvoll, mit einem Ausschuss der Ausgetretenen auszuloten, wo der gemeinsame Nenner liegt. Zudem müssten die Milchproduzenten vermehrt davon überzeugt werden, dass das gemeinsame Basismarketing sowie die politische

Interessenvertretung zentrale Themen sind, die nur zusammen umgesetzt werden können.

*Daniel Vetterli* betrachtet die Streitereien und damit verbundenen Austritte als Imageschaden für die Milchproduzenten. Er hofft, dass wieder näher zusammengerückt und gemeinsam Neues angegangen werden kann. In den Konsumenten sieht er keine Feinde, sondern Partner, die gewonnen werden müssen.

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen ein, R. Schnyder eröffnet die Wahl. Da Antrag auf geheime Abstimmung gestellt und dieser mit dem laut Statuten erforderlichen Drittel von 102 Stimmen deutlich angenommen wird, erfolgt die Wahl geheim.

**Nach Auszählung der Stimmzettel gibt R. Schnyder bekannt, dass Daniel Vetter mit 124 gegen Christof Baumgartner mit 43 Stimmen zum Präsidenten TMP gewählt wurde. D. Vetterli nimmt die Wahl dankend an.**

R. Schnyder geht zu Rücktritten und Wiederwahl der Delegierten SMP über.

*Rücktritte Delegierte:* Raimund Beerli, Thomas Gisler, Hans Keller, Jörg Schöni, Beat Schwager, Hansruedi Tanner, Armin Vogt

*Wieder kandidierende Delegierte SMP:* Reto Beerli, Stefan Looser, Ueli Keller, Urs Schär, Fritz Stettler, Christof Baumgartner, Andreas Kunz, Daniel Schärer

**Sämtliche Kandidaten werden für eine weitere Amtsdauer einstimmig bestätigt.**

*Ersatz für zurücktretende Delegierte SMP:* Peter Altwegg, Simon Schönholzer, Andreas Elliker, Reto Schiess, Martin Keller

Nachdem keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung eingehen, lässt der Präsident in Globo über die Ersatzwahl abstimmen.

**Mit einer Gegenstimme werden die neuen Delegierten gewählt.**

*Wahl der Revisions- und Kontrollstelle*

Ruedi Schnyder informiert, dass auch Revisions- und Kontrollstelle gewählt werden müssen. Der Vorstand beantragt der Versammlung die Wiederwahl von Thalmann Treuhand AG als Revisionsstelle sowie Heinz Tanner und Michael Horber als Kontrollstelle.

**Es gehen keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung ein, Revisions- und Kontrollstelle werden in Globo einstimmig wiedergewählt.**

*Verabschiedungen*

R. Schnyder sieht auf die lange Zeit und die vielen Umwälzungen, die sowohl er als auch Hans Keller im Vorstand miterlebt haben, zurück. Er lobt das grosse Engagement von Hans Keller und hebt nebst den branchenbezüglichen Tätigkeiten auch dessen Kenntnisse im Bauwesen hervor, zumal H. Keller mit seinem Fachwissen beim Bau des Mehrfamilienhauses an der Industriestrasse in Weinfeld in der Baukommission wertvoll mitwirkte. Der Präsident wünscht ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Weiter verabschiedet der Präsident die zurücktretenden Delegierten R. Beerli, T. Gisler, H. Keller, J. Schöni, B. Schwager, H. Tanner sowie A. Vogt, dankt für deren wichtige Arbeit als Delegierte SMP und überreicht denjenigen, die anwesend sind, ein Geschenk.

Vorstandsmitglied Fritz Stettler übernimmt für die Verabschiedung und Würdigung von Ruedi Schnyder das Wort. Vorgängig bedankt er sich für die Wiederwahl in den Vorstand sowie das Vertrauen bezüglich Liegenschaft in Strass. Anschliessend zeigt er das grosse Wirken von R. Schnyder, der sich erst als Vorstandsmitglied (1992) und später als Präsident (1998) für die Thurgauer Milchproduzenten einsetzte. Er zählt die verschiedenen Ämter, die R. Schnyder daneben inne hatte auf und berichtet über die vielen Veränderungen, welche er miterlebt und –geprägt hat. Auch die politischen Aspekte und die klare Linie, die R. Schnyder zum Austritt aus der SVP bewogen hatte, werden gestreift. Die engere Zusammenarbeit mit dem VTL durch die gemeinsamen Büroräumlichkeiten sowie

den Geschäftsführer J. Fatzer, der Milchstreik, Neubau des Mehrfamilienhauses, Landverkauf in Lengwil, die LactoFama mit den bekannten rechtlichen Folgen, waren nebst vielem anderen Marksteine, die Ruedi Schnyders Weg prägten und seinen vollen Einsatz forderten. Fritz Stettler betont auch R. Schnyders souveräne Art, dank der er nie den Durch- und Weitblick verlor. All die Jahre führte er die Genossenschaft professionell und engagiert durch die bewegte Zeit; die Thurgauer Milchproduzenten konnten stets auf ihren ruhigen, besonnenen, oft philosophisch wirkenden Präsidenten zählen. Mit einem herzlichen Dank für seinen grossen Einsatz, die stets kollegiale, lehrreiche sowie humorvolle Zusammenarbeit und den besten Wünschen für die Zukunft schliesst Fritz Stettler seine Verabschiedung.

Ruedi Schnyder bedankt sich seinerseits für alles und hält fest, dass diese letzte Versammlung und das Ende seiner langen Präsidiums- und Vorstandszeit gemischte Gefühle auslöst. Er gibt den Anwesenden drei Wünsche mit: 1. Die eigenen Produkte sollten verkauft und nicht lediglich abgeliefert werden. 2. Fairness darf (nicht nur im Milchbereich) keine leere Worthülse bleiben, sondern muss jeden erreichen und in der gesamten Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen. Auch die Milchproduzenten haben diesbezüglich ihren Beitrag zu leisten, was bereits vielfach geschieht. 3. Als Letztes wünscht er, dass das Verhältnis zwischen Dachorganisation und den einzelnen Produzentenorganisationen bessert, die Zusammenarbeit funktioniert und gegenseitiger Respekt selbstverständlich wird. Mit grossem Applaus werden seine Wünsche quittiert.

## **Traktandum 12: Verschiedenes und Umfrage**

Der Präsident erklärt, dass unter diesem Traktandum Wortmeldungen von Andreas Elliker, SMP-Präsident Hanspeter Kern und Regierungsrat Walter Schönholzer mit einer Grussbotschaft sowie Standortbestimmung vorliegen.

*Andreas Elliker*, Frauenfeld, ergreift das Wort im Auftrag der Initiative „Fair“. Er stellt diese vor, erklärt deren Ziele sowie Vorgehensweise und ist davon überzeugt, dass die Initiative der ganzen Landwirtschaft und so auch den Milchproduzenten Nutzen bringt. Wertschöpfung, Nachhaltigkeit, Tierwohl, aber auch faire Milchpreise sind Ziele, welche die Initianten anstreben. Mit einem Gütesiegel, das Voraussetzungen wie RAUS, BTS, kein Palmöl, GVO-freies Futter erfüllen muss, sollen faire Produkte die Konsumenten, welche z.B. Weidegang oft als selbstverständlich erachten, erreichen. Den Initianten ist bewusst, dass es ein langer Weg ist; ihr Vorbild ist Max Havelar, wo es sieben Jahre bis zum Durchbruch dauerte. Mit der Lancierung des Gütesiegels Fair sowie Unterstützung im Netzwerk und personellen Bereich steht die SMP hinter der Initiative. A. Elliker ruft dazu auf, Ideen und Vorschläge zu melden und macht für weitere Informationen auf die Homepage [www.fair.ch](http://www.fair.ch) aufmerksam.

Ruedi Schnyder bedankt sich für die wichtigen Informationen und gibt das Wort weiter.

*Hanspeter Kern*, Präsident Schweizer Milchproduzenten, gratuliert zur gut geführten Versammlung, Wahl der Kandidaten und hebt u.a. Ruedi Schnyders Aktivitäten, sein Wirken und die oft von ihm lancierten Diskussionen im Vorstand SMP hervor. Weiter äussert er sich zur Zukunft, zeigt anhand einer Folie den erwarteten europäischen Preisverlauf mit negativen Konsequenzen für die Schweiz auf und informiert über den Buttermarkt sowie die Preisverhandlungen. Die C-Milch muss ausgewiesen und Druck für deren Export gemacht werden. Zudem muss der Richtpreis stabil bleiben, was spätestens im August schwierig wird. Den Verlauf des Molkereimilchpreises und die Differenz zum Ausland demonstriert Hp. Kern anhand einer Folie. Gesamtheitlich beurteilt SMP die Situation der Landwirtschaft etwas pragmatischer als der SBV und geht davon aus, dass es eine AP 2022 geben wird. Wenn nicht, werden die Anliegen zwei Jahre später vorgebracht. Geforderte Hauptpunkte sind z.B. mehr Geld für Arbeit anstatt auf der Fläche. Als weiteres Thema streift Hp. Kern die Marketingmassnahmen und schliesst sein Votum mit einem

grossen Dank für Ruedi Schnyders 20jähriges Wirken im Vorstand SMP sowie in der Marketingkommission.

*Regierungsrat Walter Schönholzer* dankt dem Präsidenten ebenfalls für dessen langjährigen Einsatz und gratuliert dem neuen Präsidenten D. Vetterli zur Wahl. Aus aktuellem Anlass äussert er sich zum Thema Agroscope. Im Thurgau gibt es mehr als 2'000 Bauernbetriebe mit 8'000 Arbeitsplätzen. Zusammen mit der Verarbeitungsindustrie sind es rund 20'000 Arbeitsplätze, die in der Ernährungswirtschaft angesiedelt sind. 14% der gesamten schweizerischen landwirtschaftlichen Wertschöpfung erfolgt im Thurgau. Landwirte sind Unternehmer, welche Bildung und Forschung brauchen, damit Innovationen entstehen können. All dies ist im WBF, dem Departement von Johann Schneider-Ammann, angesiedelt. Agroscope Tänikon bietet angewandte Forschung an, sodass ein Wissenstransfer von der Beratung direkt in die Praxis stattfinden kann. Zusammen mit dem Parlament wurde mit Tänikon und dem BBZ Arenenberg eine gute Lösung gefunden. Im August 2017 wurden die Verträge unterschrieben, und am Freitag, 9. März erhielt W. Schönholzer durch eine Medienmitteilung mit anschliessender Telefonkonferenz Kenntnis von den Plänen des Bundesrates. Eine darauffolgende Besprechung mit Schneider-Ammann brachte weder eine Begründung noch eine Strategie oder ein Konzept. Nach all den Verhandlungen ist eine Zentralisierung von Agroscope ein krasser Verstoss gegen Treu und Glauben und kann nicht akzeptiert werden. Dagegen muss gemeinsam angetreten werden. W. Schönholzer zeigt sich zuversichtlich, dass Agroscope Tänikon dem Thurgau erhalten bleibt und beendet mit entsprechenden Worten sein Votum.

R. Schnyder bedankt sich für die wichtige Information bezüglich Agroscope und erwähnt, dass er selbst Pächter eines Versuchsbetriebes der Forschungsanstalt Reckenholz ist.

Der Präsident eröffnet die Diskussion, welche nicht verlangt wird und übergibt Peter Heggli, Präsident BO Milch, das Wort für dessen Referat

### **„Mehrwert um jeden Preis“**

Peter Heggli erklärt einleitend, dass er die Branchenorganisation insgesamt als ein Engagement für Mehrwert betrachtet. Sein Vortrag ist so strukturiert, dass er sich erst zur Branchenorganisation Milch, Segmentierung sowie Mehrwertstrategie äussert und mit einem Ausblick schliesst.

Er informiert, dass die BOM nach dem Ende der Milchkontingentierung im Juni 2009 gegründet wurde und freut sich über die Anwesenheit von Gründungspräsident Hansjörg Walter. Die BOM vertritt die Gesamtwertschöpfungskette der Milch, d.h. vom Milchproduzenten über Verarbeiter bis zum Kunden. P. Heggli erklärt die Mitgliederstruktur und informiert über die Schwierigkeiten hinsichtlich Richtpreisgestaltung zu Beginn seiner Amtszeit als Präsident. Er ist zuversichtlich, dass sich die BOM trotz Austritt von Migros halten kann.

Weiter erläutert er die Arbeitsweise der BOM, die strengen Rahmenbedingungen (z.B. Beschlussfassungen, Einführung neuer Reglemente, etc.) und administrative Details. Als wichtigste Aufgaben bezeichnet er die Segmentierung, ab 2019 Ablösung vom Schoggigesetz, Mehrwertstrategie (mit Plattformen für die Milchbranche), Agrarpolitik sowie Allgemeinverbindlichkeit. Werbung, Marketing, Mengensteuerung, Marktbeobachtungen und Handel sind Bereiche, in denen die BOM nicht tätig ist. Auch der Richtpreis kann aufgrund der WEKO durch die BOM nicht durchgesetzt werden; dieser dient daher lediglich als Grundlage für Milchpreisverhandlungen.

Anhand einer Grafik erklärt P. Hegglin die Segmentierung sowie deren Aufbau und geht näher auf die einzelnen Segmente A, B und C ein. Er fasst zusammen, dass dank diesen Instrumenten der Milchpreis um 18 bis 25 Rappen erhöht werden konnte. So stellt auch die Segmentierung einen Mehrwert dar.

Im Weiteren geht der Referent auf die Mehrwertstrategie und die einzelnen Bereiche wie Nachhaltigkeit, Tierwohl/-schutz, Ökologie, welche sich vom Ausland abheben, ein. Werte, die den Konsumenten mit der entsprechenden Werbung bewusster gemacht werden. Die BOM hat solche Projekte an eine Arbeitsgruppe der SMP weitergegeben und konzentriert sich hauptsächlich auf die Aufrechterhaltung des Mehrwertes, Beobachtung und Eliminierung von Risiken und problematischen Entwicklungen, bzw. Vorkommnissen. Dies vor allem auch, um Milch oder Milchprodukte betreffende Negativschlagzeilen in der Presse zu vermeiden.

Als letzten Punkt wagt P. Hegglin einen Ausblick in die Zukunft. Die BOM ist gegen den Abbau des Grenzschatzes und äussert sich kritisch zu den von Bundesrat Schneider-Ammann geplanten Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten. Als Beispiel erwähnt er Südkorea, welches mit der EU ein Freihandelsabkommen eingegangen ist. Als Folge brach der Export von Schweizer Käse nach Südkorea um 35% ein.

Bevor der Bundesratsbericht betreffend Landwirtschaft veröffentlicht wurde, hat sich die BOM bereits im Sommer 2017 Gedanken über die Zukunft gemacht. Im Herbst wurden dem Bundesrat daher Anpassungsvorschläge eingereicht. Das Direktzahlungssystem sollte z.B. so angepasst werden, damit die Produktion höher gewichtet ist. Auch wird keine einseitige Grenzöffnung gewünscht. Wenn Grenzöffnung, müssten entsprechende Abfederungsmassnahmen vorhanden sein. Er informiert über weitere kritische Punkte, welche vorgelegt wurden sowie parlamentarische Vorstösse und Vorschläge, die Richtung Milchmengen- und preissteuerung gehen. Die Umsetzung, bzw. Rückkehr zur Milchkontingentierung, sieht der Referent jedoch mit vielen Fragen verbunden. Seiner Meinung nach sollte nun mit den vorhandenen Instrumenten weitergefahren werden, anstatt den Staat wie zu Zeiten der Käseunion, etc., korrigierend eingreifen zu lassen.

Mit einem Bild und abschliessenden Worten bedankt sich Peter Hegglin für die Aufmerksamkeit.

Ruedi Schnyder dankt dem Referenten für sein interessantes und vielschichtiges Referat und überreicht ihm einen Thurgauer Geschenkarass.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen oder Fragen an P. Hegglin eingehen, erwähnt der Präsident noch die Presse, welche durch Stefanie Giger, Bauern Zeitung, sowie Mario Tosato, Thurgauer Bauer, vertreten ist und bedankt sich für deren Berichterstattung.

Abschliessend lädt R. Schnyder zum Imbiss im Foyer ein, wünscht den Anwesenden alles Gute und schliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung: 22.20 Uhr

Der Protokollführer:



J. Fatzer

Der Präsident



R. Schnyder

Weinfelden, 19. April 2018